

21. Oktober 1946.

Lieber Felix,

Beiliegend meine Stellungnahme zur Einigung. Eine Ausfertigung übergebe in meinem Namen der Leitung der fusionierten Organisation. Die zweite Ausfertigung bewahre für mich auf.

Ferner übermittle der Leitung folgenden politischen Rat:

Sowohl in der schriftlichen (Blatt, Flugblätter, Broschüren, usw.) als auch in der mündlichen Propaganda und Agitation muss eine beharrliche Kampagne geführt werden, die immer wieder zeigt

1. dass die Schuld an der katastrophalen Lage der Arbeiter vom proletarischen Klassenstandpunkt die SP, KP und die Gewerkschaftsbürokratie trifft. Letzten Endes durch ihre Politik der Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie, durch ihre nationalbeschränkte Politik führten sie die Arbeiterklasse zuerst in die Katastrophe vom 15. Juli 1927, dann in die Katastrophe vom Feber 1934, dadurch schliesslich in die nationalsozialistische, in die Kriegskatastrophe. - Die österreichische KP ist beginnend 1923/24 immer mehr zur russisch-nationalistischen Politik übergegangen und hat es so der SP ermöglicht ihrerseits ihre verräterische Politik fortzusetzen.

2. Genau diese Politik haben die Sozialdemokratischen Parteien der ganzen Welt samt ihrer II. Internationale (die Labourparties von England, Australien, Neuseeland mitinbegriffen), die Kommunistischen Parteien der ganzen Welt samt ihrer III. Internationale seit 1923/24 und die Gewerkschaftsbürokratie der ganzen Welt samt ihrer Gewerkschaftsinternationale in allen Ländern gemacht und so die Tür geöffnet zuerst für den bonapartistischen, dann für den faschistischen Sieg der Bourgeoisie und schliesslich für den imperialistischen Krieg der Weltbourgeoisie.

3. Die Schuld trifft in Oesterreich nicht nur den rechten Flügel der SP (die Renner, Seitz, Deutsch & Co. samt der Gewerkschaftsbürokratie), sondern auch in vollem Masse den "linken", den austro-"marxistischen" Flügel (die Adler, Bauer und Genossen), die ihnen mit scheinrevolutionären Phrasen die Mauer machten.

Die SP-Bürokratie dient heute ganz offen den Weltimperialisten als Werkzeug. Diese Garnitur wird unvermeidlich das Vertrauen der Massen verlieren. Darum hält sich Friedrich Adler bewusst - im Einvernehmen mit diesen Bonzen - heute im Hintergrund, in der Reserve, um dann rechtzeitig als "unbelasteter" einzuspringen und so die SP neuerlich nach dem Muster von 1918/19 zu retten. Wahrscheinlich wird er dabei ein "linkes" Manöver versuchen, ähnlich wie 1921-1923 mit seiner Arbeitsgemeinschaft und Internationale 2 1/2.

Man muss immer wieder aufzeigen, dass F. Adler im vollen Masse mitschuldig ist, ja dass ihn eine Hauptschuld trifft. Er hat nicht nur die Politik der österreichischen SP führend gemacht; er hat nicht nur genau dieselbe verräterische politische Grundlinie der SPD (die er heuchlerisch in Worten kritisierte) tatsächlich in Oesterreich betrieben; sondern hat auch und vor allem als Sekretär der II. Internationale durch lange Jahre die Politik aller Sozialdemokratischen Parteien auf der verräterischen Grundlinie der Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie, auf der nationalbeschränkten Linie geführt, die zu den proletarischen Katastrophen führte.

4. SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie betreiben heute dieselbe politische Grundlinie, die letzten Endes die Riesenkatastrophen der Arbeiterklasse verschuldet hat, auch heute weiter: Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie, national-beschränkte Politik. Auch ~~Adler~~ macht das ~~nicht~~ mit: wer schweigt, stimmt zu! Wenn Adler Genötigt nicht einverstanden ist, so ~~ist~~ es seine Pflicht, offen vor der Arbeiterschaft zu sprechen. Er verhält sich schweigend, um dann, bis der rechte Flügel sich abgenützt hat, als "unverbraucherter, linker" Flügel dieselbe Verratspolitik (unter anderen Phrasen) fortzusetzen.

5. Diese Kampagne darf nicht abstrakt geführt werden, man muss immer wieder an die aktuellen Ereignisse anknüpfen und in wechselnder Form immer wieder die Aufmerksamkeit der Arbeiter auf diesen wichtigen, der Wahrheit entsprechenden Grundgedanken lenken: SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie haben die Arbeiterschaft in diese Lage gebracht und betreiben trotzdem dieselbe Grundlinie weiter, die wieder neue Katastrophen der Arbeiterschaft vorbereitet.

6. Man muss wiederholt unterstreichen, dass die SP kein Recht hat, sich mit den Schutzbund-Märtyrern vom Feber 1934 zu decken: denn durch die politische Schuld der SP, durch ihre Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie sind diese Märtyrer dem Gölgen der Bourgeoisie zum Opfer gefallen - und genau dieselbe Politik setzt die SP auch heute fort und verwendet heuchlerisch das Andenken dieser Märtyrer, um in den Arbeitern den Schein zu erwecken, als ginge es ihr wirklich um das, was die kämpfenden Schutzbündler 1934 subjektiv ehrlich wollten, um den revolutionären Kampf, um die proletarische Revolution.

Schliesslich übergib folgende Artikel der Leitung:

a) die internationalen Uebersichten vom ~~12.7.46./13.7.46./~~
~~27.7.46./11.8.46./~~ 8.7.46./ 25.7.46./30.9

b) 1 Exemplar des Uebergangsprogramms auf Deutsch mit Vorwort.

c) Dann die Artikel:

1. Eine entscheidende Frage.
2. Zur Verteidigung der SU.
3. Atomenergie und Atombombe.
4. Stalinbürokratische Tricks.
5. Irrtumsquellen.
6. Ist der Eintritt in eine Fremdpartei eine Frage der Taktik?
7. Legale und illegale Arbeit, Organisation.
8. Zum Vorschlag einer Aktionsgemeinschaft der linken Gruppierungen, vorgeschlagen von der Gruppe "Neuer Spartakus", deutsche Sekt....
9. zum Entwurf eines Aktionsprogramms usw.
10. zur Erklärung der politischen Prinzipien..
11. zur Frage der innerparteilichen Fraktion
12. Vorschläge und Bemerkungen zum Resolutionsentwurf des ES anlässlich der Brüsseler Konferenz.
13. ~~Einige Punkte der Tagesordnung der Konferenz.~~

14. ABgrenzung SWP-WP. *Worum es geht.*
23 Beilagen. Herzliche Grüsse an Alle

F. D.

21. Oktober 1946.

Lieber Felix,

Mein Archiv bewahre für mich auf. Günther hat zusammen mit meinem Archiv ~~damals~~ auch meine wissenschaftlichen Privatbibliothek verwahrt. Ich nehme an, dass Du unter Archiv nicht nur ~~XXXXXXXXXX~~ Briefschaften usw. verstehst, sondern auch diese meine Privatbücherei. Es handelt sich hier um Bücher, Schriften des Marxismus-Leninismus, der theoretischen Ökonomie, der Geschichte, der Philosophie usw. - zum Unterschied von den Gesetzbüchern, überhaupt juristischen Büchern, deren Aufbewahrung, glaube ich, Kurt übernommen hat. Wie mir Käthe berichtet hat, hat er diese Bücher dem Konrad übergeben, der sie seinerzeit, als er fort musste, Hugo übergab. Ich habe Käthe ersucht, diese juristischen Bücher in ihre Verwahrung zu nehmen.

Was Deine Reise hierher betrifft, so musst Du Dich ~~zu~~

1. bei den zuständigen Behörden in Oesterreich um einen Pass zur Ausreise wegen Erholung bemühen.
2. Sobald Du diesen hast, teilst Du es sofort mir mit. Du wirst dann eine Einladung der Schweizer Freunde erhalten und mit dieser bewirbst Du Dich dann um das Visum zur Reise wegen Erholung in die Schweiz. Das dürftest Du dann innerhalb vierzehntagen bekommen.
3. Was den Aufenthalt hier betrifft, brauchst Du Dich dann weiter nicht zu kümmern, dafür sorgen die Schweizer Freunde.

Herzliche Grüsse

F. D.

P.S. Du bist ~~KIXXX~~ in Deinen Briefen mit Namensnennungen unvorsichtig! Die Kopie meiner Stellungnahme zur Einigung lege ~~insXXXXXXXXXX~~ mein Archiv.